

# Paladin Buch 1

Von Devalis

## Kapitel 90: Kapitel 90

### Kapitel 90

Sosuke trat mit seinen MgÜKPA durch die massiven Panzertüren. Um ihn herum tobte der Sturm fast ungebremst. Da der Hangar in die Felswand eingelassen war, erzeugte dies eine kleine geschützte Kugel vor dem Hangar. Der Regen donnerte wie Schrappnell auf den Boden. Er hörte das Prasseln des Regens auf seiner Panzerung. Die Sicht trübte sich sofort mit Wasserschlieren. Sosuke wand sich noch mal zurück zur Basis. Er hatte seine Maschine voll getankt und so viel an Ballast mitgenommen, wie es ging. Das Schwert war eigentlich auch nur Ballast. Der Hangar war wieder so, wie er ihn betreten hatte. Dunkel und leblos. Sosuke zögerte. Vor ihm lag die Vergangenheit. Eine weit entfernte Vergangenheit, dessen Schatten noch bis heute reicht. Sosuke aktivierte den Schließmechanismus der Hangartür. Als die Schotten geschlossen waren, drehte sich Sosuke um. Im letzten Moment sah er noch eine Klinge auf ihn zurasen. Sosuke zuckte nach hinten und schepperte gegen das Schott.

„Was zur Hölle!“ fluchte Sosuke unsanft. Vor ihm kniete ein blauer Luboket. Er hatte eine gewaltige Axt in der Hand. Aber dies war keine normale Axt. Sie hatte eine Axtklinge, die wie eine flache Scheibe am oberen Ende der Axt angebracht war. Am unteren Ende des Stieles war eine gut 4 m lange Schwertklinge angebracht.

„Na du kleiner Hurensohn... Kennst du mich noch?“ fragte ihn eine Frauenstimme. In ihr schwang etwas hysterischer Wahnsinn mit. Sosuke kannte die Stimme.

„Oh ihr Drachen.“ stieß er aus, während der Luboket sich erhob.

„Ha ha ha... DIE werden dir nun auch nicht helfen.“

„Warum verfolgen sie mich? Habt ihr keinen Krieg zu führen?“

„Doch... eigentlich schon... Aber...“

„Aber was?“ rief Sosuke und zog sein Schwert.

„Ich hab jemanden geschworen, dich auf seinem Grab auszuweiden. Und diesen Schwur werde ich halten.“

„Was?“

„Rujuka. Du hast ihn umgebracht. Dafür werde ich dich leiden lassen“

„Sie verfolgen mich deswegen? SIE haben zuerst auf uns geschossen!“

„Das hat deine Freundin damals auch geheult.“

„Silvia?“

„Ah... so hieß das Miststück. Wo ist die Schlampe überhaupt?“

„Reden sie nicht so über Silvia.“

„Schlampe... Schlaaaaaaaaaaaaaampe... So, was willst du nun tun?“ reizte Maria Sosuke.

Sie war sich ihrer absolut sicher, Sosuke zu schlagen, oder dabei zu sterben, ihr war es gleich.

Zornig stürmte Sosuke auf Maria zu. Er holte mit dem Schwert aus und schlug von oben auf sie zu. Maria parierte den Schlag mit der Axt. Doch sofort drehte sie sich rechts an ihm vorbei, wirbelte mit der Axt herum und stach mit dem Schwert nach Sosuke, dieser schaffte es jedoch gerade noch sich zur Seite zu wuchten. Die Klinge striff den Schild von Sosukes MgÜKPA. Funken sprühten durch die Luft. Schnell machte Sosuke einen Satz nach vorne um aus der Reichweite dieser Axt zu kommen. Seine Muskeln spannten sich, und der Adrenaliningehalt in seinem Blut wurde langsam ungesund. Er schloss die Augen und begann mit den Systemen seines KPA zu sehen. Er zwang sich gegen seinen Zorn auf den Angriff von ihr zu warten. Noch mal so ein Ansturm und er könnte drauf gehen. Maria hingegen hatte zwar ein hysterisches Grinsen im Gesicht, doch die vielen Jahre militärischen Drill sorgten für einen innere Ruhe, von der Sosuke Lichtjahre entfernt war. Sie erkannte was er vor hatte.

„Oh... Hab ich da etwa eine wunde Stelle gefunden? Und wo ist deine andere spielen? Im Käfig?“ fragte sie spitz. Sie sah wie Sosuke in der Steuerung vor Wut zitterte. Da startete sie den Angriff. Sie stach mit der Axtklinge gerade auf ihn zu. Sosuke wich zur Seite aus, doch eh er zurück hieben konnte hatte sie sich schon wieder zurück gezogen. Schnell drehte sie die Axt und benutze sie als Schwert. Wieder stürmte sie auf ihn zu. Sie hielt die Axt in der rechten Hand und kämpfte mit ihr wie mit einem Schwer. Sie griff frontal an, doch Sosuke schlug die Klinge mit seinem wesentlich größeren Schwert zur Seite. In einen kleinen Bogen lies er die Klinge zurück zucken. Die Muskeln und Gelenke knarrten unter der Belastung, die Sosuke da von ihnen forderte. Doch Maria drehte in der Sekunde die Axt in der Hand und kurz bevor die Schneide des Schwertes ihren Luboket traf, schlug sie mit der Axtklinge das Schwert nach unten weg. Sofort machten sie einen Satz auseinander. Maria war erstaunt über diese Attacke. Damit hatte sie nicht gerechnet. Aber bisher hatte sie in so einen Duell noch keiner geschlagen, nicht mal Blackwell. Und dieser Mistkerl würde es nie schaffen.

Wieder stürmten sie, wie zwei Ritter auf dem Waffengang aufeinander zu. Das Metall donnerte, als die Klingen sich trafen und funkensprühend aneinander entlang rutschten. Sie standen nicht mal einen Meter voneinander entfernt, die tödlichen Waffen gekreuzt. Würde sie mit der Axtklinge zuschlagen, und ihn von unten Spalten, würde er es mit ihr von oben tun. Sie musste ihn zu Fall bringen, nur so war der Sieg gewiss. Unerwartet sprang sie nach vorne und rammte die Schulter ihres Luboket gegen die seines KPA. Sosuke tat einen Schritt nach hinten, um den Stand zu finden. Dies nutzte Maria, sie holte nochmals aus und schlug zu. Doch Sosuke parierte den Schlag im letzten Moment. Doch er stand noch zu unsicher, um zurück zu stoßen, da holte sie abermals nach oben aus und schlug wieder zu. Mit aller Kraft ihres Luboket schlug sie auf das Schwert von Sosukes KPA ein. Die Wucht der Schläge lies Sosuke jedesmal einen Schritt zurück taumeln, bis er einknickte und mit einen Bein sich hinknien musste, um nicht zu stürzen. Darin sah Maria ihre Chance. Sie schlug in schneller Folge auf Sosukes Schwert, in der Hoffnung es zu zerbrechen. Sosuke hatte mit der linken Hand den Griff losgelassen, um das Schwert weiter vorne zu fassen, damit er die Schläge abfangen konnte. Er hoffte dass es diese Belastung aushalten würde. Nach dem vierten Schlag drehte Maria die Axt, um mit der Axtklinge das Schwert zu zerschmettern, doch diese Sekunde nutzte Sosuke, er zündete die Düsen auf seinen Rücken. Zudem lies er in diesen Moment mit der linken Hand los und streckte den Arm wie ein Rammbock aus. Die Faust donnerte scheppernd in den

Unterleib des Luboket. Die Wuchte des Aufpralles lies Maria nach vorne über Sosukes KPA kippen. Da Sosuke durch die Sensoren seiner Maschine sah, registrierte er auch, wann er unter ihr durch war, In diesen Moment stoppte er die Düsen. Er rutschte noch auf dem linken Knie zwei Meter, eh er zum Stehen kam, sofort sprang er auf und drehte sich dabei, das Schwert zum Schlag erhoben. Brüllend zog er es nach unten. Doch Maria wirbelte ihren Luboket zur Seite und entging so dem Schlag. Sofort sprang sie auf und stach mit der Schwertklinge ihrer Axt nach Sosuke, dieser parierte den fast senkrecht kommenden Angriff mit einen Gegenangriff. Das Schwert von Sosuke jagte schreiend auf der Klinge von Maria entlang, im letzten Augenblick duckte sie sich aber noch nach unten weg, während sie mit der Klinge das Schwert von Sosuke nach oben weg blockte. Doch sie nutze den Schwung des Wegduckens und schlug mit der flachen Hand gegen die Brust von Sosukes KPA. Dieser wurde zur Seite gestoßen. Maria rollte mit ihren Luboket ab und sprang wieder auf. Die Panzerung knirschte dabei unter der Belastung. Sie war zwar für Bewegungen sehr elastisch gebaut, aber alles machte diese auch nicht mit. Maria war über den Gegenangriff erstaunt. Der hätte wirklich gefährlich werden können. Sie musste ihn noch weiter reizen.

„Wenn ich mit dir fertig bin, schäl ich deiner Freundin die Haut vom Gesicht.“ verkündete sie.

„SIE hat mit dem hier nichts zu tun.“ fauchte Sosuke sie an. Für Maria war das wie eine Einladung, weiter in die Kerbe zu hauen.

„Mir egal.“

„Sie werden sie nicht finden.“ erwiderte Sosuke.

„Ich hab dich auch gefunden.“ antwortete Maria selbstgefällig. Da stürmte Sosuke auf Maria zu. Das Schwert erhoben.

„WARUM...“ brüllte er und schlug zu. Maria parierte den Schlag mit der Axtklinge.

„LASSEN...“ wieder schlug er zu. Diesmal ging Maria wegen der Wucht des Schlages in die Knie.

„SIE...“ Erneut zuckte das Schwert nach unten auf Maria hinab. Sie konnte kaum den Schlag abblocken. Der KPA von Sosuke war um vieles stärker als ihrer. Schnell zog er das Schwert wieder hoch.

„UNS...“ Diesmal schwang er das Schwert von rechts fast senkrecht. Maria blockte den Schlag mit der Schwertklinge und führte so das Schwert von Sosuke über sie hinweg.

„NICHT...“ Im kleinen Boden führte er das Schwert zurück. Maria konnte gerade noch einen Schritt nach hinten machen. Schweiß lief ihr den Rücken entlang, und lies ihren Overall an der Lehne des Pilotensitzes kleben. Die Spitze des mittlerweile scharfen Schwertes kratzte über die Brustpanzerung ihres Lubokets und hinterließ eine blanke Furche in der Panzerplatte. Sosuke erhob das Schwert wieder zum Schlag.

„IN RUHE!!“ brüllte er, während er mit aller Kraft, allen Hass und aller Verachtung das Schwert auf Maria hinab schlug. Die Klinge von Sosukes Schwert grub sich in die Axtklinge. Dieser barst dabei ein Teil ab. Jedoch noch eh die Splitter zu Boden gefallen waren hatte Maria angegriffen. Sie hatte die Axt an dem Schwert von Sosuke entlang hoch gezogen. Eh er reagieren konnte, schlug die Klinge ihrer Axt auf dem Schild von Sosuke auf, dort schlug es Funken, als Maria es weiter vorantrieb. Schlussendlich gab der Schild diesen massiven Angriff nach. Die Klinge bohrte sich in die Hüftpanzerung des KPA. Doch sie traf ihn nur seitlich, wodurch er herum geworfen wurde und gegen die Felswand taumelte. Sofort wuchtete Maria ihren Luboket auf die Beine, um nachzusetzen. Doch Sosuke fing sich wieder. Vor seinem geistigen Auge schrillten die Warnsirenen, sie hatte dicht über dem primären

Hüftgelenk getroffen. Alle Panzerlagen waren durchstoßen. Einige der Myomernfasern waren durchtrennt und liefen aus. Es sah aus als würde der KPA grün bluten. Sosuke faste das Schwert mit beiden Händen fester am Griff. So etwas dürfte ihn nicht noch mal passieren. Doch in diesen Moment stürmte schon Maria auf ihn zu. Die Axt erhoben. Mit weiten kreisenden Bewegungen holte sie Schwung, eh sie nach Sosuke schlug. Dieser drehte sich vor dem Schlag weg und die Klinge grub sich in die Felswand. Sosuke versuchte so schnell wie möglich Abstand zu gewinnen. Die Wahrnehmung des Schadens der internen Sensoren war für Sosuke wie Schmerzen. Er drehte sich herum, doch da war Maria schon wieder auf Axtreichweite. Er konnte nicht mal mit dem Schwert blocken. Die Axtklinge schmetterte in die große kuglige Schulterpanzerung seines linken Armes. Das Metall schrie vor belastung. Panzersplitter wurden wie Schrapnell davon geschleudert. Doch die Axt hatte das Gelenk um gut 20 cm Verfehlt. Sosuke lies die Klingen an seinen Arm herausspringen. Sie hing mit der Axt in seiner Schulter. Nun hatte er aus diese Entfernung nur eine Chance.

Er holte kurz aus und rammte die Klingen in die Brustpanzerung von Marias Luboket. Doch er schlug viel zu weit oben zu. Er durchschnitt einige Sensorenleitungen und andere Elektronik. Maria stemmte sich gegen Sosukes KPA um die Axt frei zu bekommen. Mit einen lauten knirschen schafte sie es endlich, die Axt frei zu bekommen. Doch da stach Sosuke schon mit dem Schwert nach ihr. Die Klinge durchbohrte die linke Schulter ihres Luboket. Dabei traf sie den zentralen „Kochen“ des Lobokets, Der Arm verdrehte sich in der Schulter, da nun der zusammengezogenen Myomermuskulatur nichts mehr entgegen wirkte. Doch in diesen Moment holte Maria nochmals mit der Axt aus. Diesmal würde sie nicht verfehlen. Noch eh Sosuke zurück konnte jagte auch schon die Axtklinge auf Sosukes Torso zu.

Klirrend schlug der Teller auf dem blanken Fliesenboden auf. Die getroffene Fliese zersplitterte ebenfalls. Einige Splitter trafen Ryo an den Beinen. Sie hielt sich die Hand. Ein tiefer schnitt lies den Zeigefinger bluten. Das Fell färbte sich langsam rot. Auf einmal verkrampften sich ihre Organe, wie von einer eisigen Hand gepackt. Sie sah stumm auf die Wunde. Sie wusste nicht warum aber auf einmal fing sie an zu weinen.

Die Axt hatte sich tief in den Torso des KPA gegraben, der wie erstarrt vor Maria stand. Mit einem Ruck zog sie die Axt heraus. Brach dabei noch einiges an Panzerung ab. Der KPA taumelte schwer getroffen zurück. Er wurde zum Spielball für den Wind. Ein Schwall aus grünen Blut lief aus der Beschädigung das Bein herunter. Maria holte zum endgültigen Todesschlag aus. Doch in diesen Moment kippte der KPA nach einer starken Windböe rückwärts die Klippe hinunter und wurde von dem Sturm verschluckt.